



Rasenmähen in der Gartengruppe



Strümpfe zusammenlegen (Hauswirtschaftsgruppe)



Beim Hochbeetebau (Gartengruppe)

Tagesförderstätte

Arbeit lässt Menschen mit Mehrfachbehinderung aufblühen

Etwas Sinnvolles tun, sich nützlich fühlen: Aktuelles Angebot der Tagesförderstätte der Lebenshilfe Bad Dürkheim stößt auf positive Resonanz. Es ermuntert nun auch Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf, arbeitsweltbezogene Aufgaben zu übernehmen. Finanziert wird das betreuungsintensive Projekt u.a. mit Spenden, zu denen auch die HAUCK Gruppe beiträgt.

von Rita Spatscheck

Trotz schwerer Behinderung wirbt Martina Dietrich stolz im ganzen Haus mit einem kleinen sprachgesteuerten Computer für den alkoholfreien Cocktail, den sie und ihre Kollegen jeden Mittwoch zum Verkauf anbieten. Andreas Tempel stanzt Löcher für die Naht einer Handyhül-

le aus, die dann gemeinsam zusammengenäht und zum Verkauf angeboten wird. Und Alexandra Debus fettet im Auftrag eines Kunden mit viel Freude eine alte Lederjacke ein.

Die Betreuer der Tagesförderstätte der Lebenshilfe in Bad Dürkheim ermuntern Menschen, die aufgrund der Schwere ihrer Behinderungen nicht in der Werkstatt arbeiten können, für ein paar Stunden am Tag arbeitsweltbezogene Aufgaben zu übernehmen. Die meist mehrfach behinderten Männer und Frauen bieten kleine Hauswirtschaftsdienste an, arbeiten in der Gartengruppe und auf einem Pferdehof mit oder stellen kleine, nützliche Dinge aus Leder her. Und alle sind stolz, etwas leisten zu dürfen und Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die anderen Menschen Freude bereiten. „Jeder übernimmt die Aufga-

be, die ihm am meisten zusagt, sagt die Leiterin der Tagesförderstätte Ines Wietschorke. „Um das sicherzustellen, bieten wir im Vorfeld Projekttag und Praktika an, in denen die Beschäftigten zusammen mit ihren Betreuer ausprobieren, welche Aufgaben ihren Interessen und Fähigkeiten am besten entsprechen.“

Finanziert wird die arbeitsweltbezogene Konzepterweiterung auch durch Spenden, zu denen die HAUCK Gruppe jedes Jahr beiträgt: Geschäftsführer Daniel Hauck: „Wir sind davon überzeugt, dass man als erfolgreiches mittelständisches Unternehmen soziale Verantwortung übernehmen sollte. Die Lebenshilfe Bad

Dürkheim unterstützen wir besonders gerne, weil uns Menschen mit Behinderung am Herzen liegen und wir wissen, dass unsere Spenden dort sinnvoll genutzt werden, wie das neue Angebot zeigt.“

„Die Möglichkeit auch als Schwerstbehinderter arbeiten zu können, stößt auf positive Resonanz und es verändert unsere Beschäftigten spürbar“, berichtet Ines Wietschorke. „Sie werden selbstbewusster und aktiver. Ein junger Mann zum Beispiel hat jahrelang hauptsächlich und gerne Puzzleteilen sortiert. Jetzt hilft er den Pferdepflegern, mistet voller Elan den Stall aus und füttere die Tiere. Er ist aufgeblüht.“



Arbeit auf dem Pferdehof - die Tierpfleger



Lochen des Leder in der Gruppe - Leder und Mehr